



MARKTGEMEINDE
BAD DEUTSCH-ALTENBURG
Bezirk Bruck an der Leitha, Niederösterreich

A-2405 Bad Deutsch-Altenburg, Erhardgasse 2
Telefon: 02165/62900, Telefax: 02165/62900-7
e-mail: gemeinde-amtsleiter@bad-deutsch-altenburg.gv.at
(oder :...buchhaltung, ...sekretariat, ...buero)



Bad Deutsch-Altenburg, 13.03.2013
GZ.: 004-1-22/2-2013

NIEDERSCHRIFT

über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg am **Donnerstag, 13.03.2013** im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Bad Deutsch-Altenburg.

Die Einladung zu dieser Gemeinderatssitzung erfolgte am 08.03.2013 mittels E-Mail.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde öffentlich kundgemacht.

Anwesend:

als Vorsitzende Bürgermeisterin Natascha Perger
Vizebürgermeister Ernest Windholz

GGR Gerhard Trott
GR Robert Annerl
GR Petra Wagener
GR Christian Jelinek
GR Andreas Hruschka
GGR Tanja Drobilits
GR Alexander Skoda
GGR Robert Strasser

GGR Josef Höferl
GGR Franz Pennauer
GR Hermine Hofmeister
GR Josef Gittel
GR Markus Keprt
GR Ing. Hermann Terscinar
GR Ulrike Snitily

Schriftführerin:

AL Ingrid Wolfram

Entschuldigt abwesend:

GR Johannes Krems, GR Christian Gratzler

Die Gemeinderatssitzung ist beschlussfähig und in diesem Teil öffentlich.

An der Sitzung nehmen 3 Zuhörer teil.

Beginn:

18,30 Uhr

Ende des öffentlichen Teiles:

20,10 Uhr

Vor Eingehen in die Tagesordnung wird TOP 10 – „Beschlussfassung Pfaffenbergarchiv Prof. Jobst“ von der Tagesordnung abgesetzt und folgender Dringlichkeitsantrag gestellt:

Wir Altenburger

Bad Deutsch-Altenburg, am 13.3.2013

Dringlichkeitsantrag (gem. § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973)

Antragsteller: GR Ing. Hermann Terscinar

Sachverhalt/Begründung

In drei Gemeinderatssitzung habe ich bereits diesen Dringlichkeitsantrag gestellt. Da auch im heurigen Jahr bereits wieder Bäume umgeschnitten wurden ist die Dringlichkeit wieder gegeben.

Um für diese Arbeiten entsprechende Regeln festzulegen, soll der Gemeinderat eine Baumschutzverordnung für die öffentlichen Flächen in Bad Deutsch-Altenburg beschließen.

Da meinem Antrag bereits dreimal die Dringlichkeit nicht zuerkannt wurde, sowie dieser Antrag auch keinem Gremium zur Beratung zugewiesen wurde, obwohl dies vom damaligen Bürgermeister in der Gemeinderatssitzung vom 30.9.2010 versprochen wurde, stelle ich erneut den

Dringlichkeitsantrag

Den Gegenstand „**Beschluss einer Baumschutzverordnung gemäß dem NÖ Naturschutzgesetz**“ auf die Tagesordnung der heutigen Tagesordnung zu setzen.

Dazu stelle ich folgenden

Antrag

Der Gemeinderat möge beiliegende Baumschutzverordnung, zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der heimischen Artenvielfalt, des örtlichen Kleinklimas sowie einer gesunden Wohnumwelt für die Bevölkerung bzw. zur Sicherung des typischen Orts- und Landschaftsbildes, beschließen. Dadurch wird der Baumbestand im gesamten Ortsgebiet auf Flächen, die als öffentliche Verkehrsflächen gewidmet sind, in öffentlichen Park- und Spielplatzanlagen, in öffentlichen Kindergärten und Schulen, sowie auf dem gemeindeeigenen Friedhof nach den diesen Bestimmungen geschützt.

GR Ing. Hermann Terscinar

Beilage: Baumschutzverordnung

Abstimmungsergebnis: **Mit Mehrheit abgelehnt**
2 Stimmen dafür
15 Stimmenthaltungen (SPÖ, Team Altenburg, ÖVP, GR Josef Gittel)

Die Gemeinderatssitzung hat demnach nachfolgende:

TAGESORDNUNG

1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2012
2. Mitteilungen und Berichte
 - a) durch die Bürgermeisterin
 - b) durch die Mitglieder des Gemeindevorstandes
 - c) durch den Jugendgemeinderat
 - d) durch den Umweltgemeinderat
 - e) durch den Energiebeauftragten

3. Kurkommission Nachbesetzung
4. Berichte des Prüfungsausschusses
5. Rechnungsabschluss der Kurkommission Bad Deutsch-Altenburg für das Haushaltsjahr 2012
6. Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg für das Haushaltsjahr 2012
7. Beschlussfassung Bauhof
8. Beschlussfassung Projekt BAUM
9. Beschlussfassung Netzwerke der NÖ Dorferneuerung
10. Vergabe WVA und ABA Windmühlsiedlung
11. Zusatzvereinbarung EVN
12. Grundstücksanfrage Krems
13. Grundsatzbeschluss Feuerwehrhaus

Die Beratung und Beschlussfassung zu folgenden Gegenständen erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

14. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2012
15. Wohnungsvergaben

TOP 1

Gegenstand: Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2012

Da keine Einwendungen vorliegen stellt Bürgermeisterin Natascha Perger fest, dass entsprechend den Bestimmungen der NÖ Gemeindeordnung diese Niederschrift als genehmigt gilt.

Im Anschluss daran wird die Sitzung zur Unterfertigung dieser Niederschrift durch die Protokollprüfer der im Gemeinderat vertretenen Parteien unterbrochen.

TOP 2

Gegenstand: Mitteilungen und Berichte, a) durch die Bürgermeisterin

- 1) Die Förderung von ECO Plus für die Landesausstellung 2011 in Höhe von EUR 420.000,-- ist eingelangt.
- 2) Bei der Konditionenverhandlung mit der Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG konnte für den Kontokorrentkredit anstelle der genannten 2,25 % 2,00% p.a. erreicht werden.
- 3) Gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 31.10.2012 wurde das CHF-Darlehen bei der BAWAG P.S.K. mit einer Laufzeit bis 2014 vorzeitig getilgt.
- 4) Die Versicherungsverträge für die gemeindeeigenen Fahrzeuge wurden von der uns betreuenden Huber und Partner Versicherungsmakler GmbH neu ausverhandelt. Die Gesamtersparnis beträgt jährlich EUR 907,57.
- 5) Durch die Windpark Bad Deutsch-Altenburg Carnuntum GmbH & Co KG wurde mitgeteilt, dass in den nächsten Wochen mit den Bauarbeiten für den Windpark Bad Deutsch-Altenburg begonnen wird. Für den Bauablauf seitens der Windpark Bad Deutsch-Altenburg GmbH wurde Herr DI Thomas Leo Gstrein, Tel: 0699/17068100, E-Mail: gstrein@energiepark.at genannt.
- 6) Für das Gestaltungskonzept Bepflanzung in Bad Deutsch-Altenburg wird seitens der Niederösterreichischen Agrarbezirksbehörde ein Förderungsbetrag in Höhe von EUR 4.707,50 zugesagt.
- 7) Von Nextbike wurde eine Statistik übermittelt. In der Region Rämerland Carnuntum wurden die Leihräder insgesamt 546 Mal ausgeliehen. Davon in Bad Deutsch-Altenburg 68 beim Bahnhof und 77 beim Museum Carnuntinum.
- 8) Die Abfallmengen 2012 wurden vom GABL übermittelt.

TOP 2

Gegenstand: Berichte und Mitteilungen, b) der Mitglieder des Gemeindevorstandes

Vizebürgermeister Ernest Windholz berichtet:

- 1) Im Dezember 2012 wurden EUR 65.000,00 an Bedarfszuweisungsmittel unserer Marktgemeinde durch die NÖ Landesregierung zugesprochen.
- 2) Von der NÖ Landesregierung wurde für das Projekt „Wienerstraße“ – ehemalige Kegelbahn – für 28 Wohneinheiten die Förderzusage erteilt. Im Herbst 2012 wurde für 29 Wohneinheiten im Bereich Rosegggasse ebenfalls die Förderzusage erteilt, was insgesamt ein Investitionsvolumen von mindestens EUR 8 Mio. auslöst.
- 3) Am 15. März 2013 findet ein Vortrag über die römische Tempelanlage der orientalischen Gottheiten in Bad Deutsch-Altenburg durch Dr. Gassner und Dr. Steigberger der Österr. Akademie der Wissenschaften statt. Es geht dabei um mehrere unbebaute Grundstückspartzen im Besitz der Genossenschaft Sozialbau. Mit heutigem Wissenstand ist nach einer im Vorjahr erfolgten Prospektion mit neuen bedeutenden wissenschaftlichen Erkenntnissen zu rechnen. Von mir wurden bereits im Vorjahr Gespräche mit der Kulturabteilung des Landes NÖ, dem Bundesdenkmalamt und der Wohnbaugenossenschaft Sozialbau geführt. Zielrichtung ist jedenfalls der Grundstückserwerb durch das Land NÖ.
- 4) Am 25. Februar wurde durch die TU Wien ein Pilotprojekt betreffend Straßenkataster vorgetragen. Bei Umsetzung sollten sämtliche Straßen und deren Erhaltungszustand in einer eigenen Datei aufgenommen werden. Ebenso die zeitlich aufgegliederten empfohlenen Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen. Weiter sollten sämtliche Einbauten (Wasser, Kanal, Strom, Gas, Telefon etc.) und auch die auf öffentlichem Grund befindlichen Grünflächen erfasst werden. Ein konkretes Offert wird durch die TU Wien noch erstellt werden. An der Besprechung haben Christian Gratzner und Robert Annerl sowie die Amtsleiterin teilgenommen.
- 5) Die von der Bürgermeisterin erwähnte Förderung von EUR 4.707,50 darf dahingehend konkretisiert werden, dass diese Förderung aus dem Bereich der Umweltschutzabgabe, welche unter anderen vom Steinbruch Hollitzer pro abgebauter Tonne zu begleichen ist, stammt. Dies ist meines Wissens seit 1995, seit damals bin ich Mitglied des Gemeindevorstandes, erstmalig der Fall.
- 6) Am 13.04.2013 findet eine Radio 4/4 Sendung im Kurhaus statt. Mitte Mai erfolgt ein Fernsehbeitrag im Wiener Regionalsender W24 mit Informationen über Bad Deutsch-Altenburg in der Sendung „Feicht on Tour“.

GGR Josef Höferl berichtet:

Kein Bericht.

GGR Franz Pennauer berichtet:

- 1) Bezüglich der durch Biber verursachten Feuchtigkeitsschäden auf den umliegenden Feldern erfolgen am Freitag Maßnahmen mit Mitarbeitern der Universität für Bodenkultur und dem Land Niederösterreich.
- 2) Im Zuge von Sanierungsarbeiten auf der B9 durch die Straßenmeisterei wurde unter dem Bahndamm ein Drainagerohr frei gelegt. Dieses könnte den Wasserstau im Bereich des Radweges verbessern.

GGR Robert Strasser berichtet:

Am 06.01.2013 wurde bei der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Thomas Mödler zum Kommandant-Stellvertreter gewählt.

GGR Gerhard Trott berichtet:

Kein Bericht.

GGR Tanja Drobilits berichtet:

- 1) Die letzte Wohnungsvergabe konnte nach der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Reihung an den 7. Bewerber vergeben werden.
- 2) Die Zusammenarbeit mit der neuen Hausverwaltung Immobilienverwaltung Pittnauer ist sehr positiv.

TOP 2

Gegenstand: Berichte und Mitteilungen, c) des Jugendgemeinderates

Kein Bericht

TOP 2

Gegenstand: Berichte und Mitteilungen, d) des Umweltgemeinderates

- 1) Für die Miniermottenspritzung wurden Angebote eingeholt. Die Firma Citygreen erwies sich wieder als Billigstbieter. Die Beauftragung erfolgte in der Gemeindevorstandssitzung vom 07.03.2013. Die Spritzung wird voraussichtlich April/Mai erfolgen.
- 2) An 30.03.2013 findet die alljährliche Flurreinigung statt. Treffpunkt ist der Spielplatz in der Steinabrunngasse.
- 3) Die Änderung des Pflanzenschutzmittelgesetzes macht eine Nennung zum Pflanzenschutzbeauftragten notwendig, der eine geeignete Ausbildung entweder nachweisen oder absolvieren muss.

TOP 2

Gegenstand: Berichte und Mitteilungen, e) des Energiebeauftragten

Kein Bericht

TOP 3

Gegenstand: Kurkommission Nachbesetzung

Aufgrund des Ausscheidens von Frau Martina Ott aus der Kurkommission ist eine Entsendung als Mitglied in die Kurkommission vorzunehmen. Das Vorschlagsrecht wird durch die ÖVP Gemeinderatsfraktion wahrgenommen.

Folgender Vorschlag liegt vor:

volkspartei
bad deutsch altenburg

Antrag zum Tagesordnungspunkt 3 Gemeinderat am 13.03.2013

Gegenstand: Nachbesetzung Kurkommission

Antragsteller: Gemeinderatsklub der Volkspartei Bad Deutsch-Altenburg

Vom Gemeinderatsklub der Volkspartei Bad Deutsch-Altenburg wird Herr Günter Bauer als Mitglied in die Kurkommission entsandt.

Herr Günter Bauer ersetzt hiermit Frau Martina Ott.

Bad Deutsch-Altenburg, am 12.03.2013



Antrag,

Herr Günter Bauer wird gemäß dem Vorschlag des Gemeinderatsklubs der Volkspartei Bad Deutsch-Altenburg als Mitglied in die Kurkommission entsendet

Wortmeldungen:

Keine

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

TOP 4

Gegenstand: Berichte Prüfungsausschuss

Die Berichte des Prüfungsausschusses über die Gebarungsprüfungen vom 31.01.2013 und vom 12.03.2013 (Beilagen zum Protokoll) werden durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschuss dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Stellungnahme der Bürgermeisterin, des Vizebürgermeisters/Finanzreferenten und der Kassenverwalterin zum Bericht des Prüfungsausschusses über die Gebarungsprüfung vom 31.01.2013:

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die Gebarungsprüfung vom 31.01.2013 wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme zum Bericht des Prüfungsausschusses über die Gebarungsprüfung vom 12.03.2013:

Die Feststellung des Prüfungsausschusses, wonach im ordentlichen Haushalt nach Abzug der Aufschließungsabgabe, der Stellplatzausgleichsabgabe und der Spielplatzausgleichsabgabe ein Abgang in der Größenordnung von 51.822,56 bestehen würde, ist nicht nachvollziehbar, da bei einer solchen hypothetischen Berechnung auch Einmalausgaben zu berücksichtigen wären.

Eine tatsächliche Rücklagenbildung für Stellplatz- und Spielplatzausgleichsabgabe und Aufschließungsabgabe für die Windmühlsiedlung ist wirtschaftlich nicht vertretbar. Im Übrigen wurden bereits Investitionen im Jahr 2012 für die Aufschließungen und Stellplätze getätigt.

Im außerordentlichen Haushalt sind die Bereiche Straßenbau, Bauhof und Erneuerung der Wasserleitung ausfinanziert. Im Bereich der Erneuerung der Wasserleitung gab es einen Sollüberschuss 2011 in der Größenordnung von € 52.926,25, welcher im Rechnungsabschluss selbst berücksichtigt wurde. Bei Straßenbau und Bauhof waren bei Erstellung des Nachtragsvoranschlages im Oktober unter Heranziehung des 3. Quartalsabschlusses die Budgetbeträge noch nicht im vollen Ausmaß bekannt.

Der Vorwurf einer alibihaften Rechnungsprüfung wird zurückgewiesen und konnten in einem persönlichen Gespräch mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Vorwurf nicht unterfertigter Aufmaßblätter als unbegründet geklärt werden.

Die Verbuchung beim Vorhaben Wasserleitung wurde korrekt durchgeführt und hat nichts mit einer angeblichen Überschreitung Straßenbau zu tun.

Die Behauptung, dass es für die Rechnungslegung Eumigstraße ein Einvernehmen mit der bauausführenden Firma gibt, ist unrichtig. Die tatsächliche Rechnungslegung erfolgte erst im Jahr 2013 und wird daher im Budget 2013 beabsichtigt.

Die Feststellung betreffend Volksschulgemeinde werden unter dem besonderen Hinweis, dass weder die Bürgermeisterin, noch der Vizebürgermeister oder die Amtsleiterin Mitglied des Volksschulausschusses sind, zur Kenntnis genommen.

TOP 5

Gegenstand: Rechnungsabschluss der Kurkommission Bad Deutsch-Altenburg für das Haushaltsjahr 2012

Antragsteller: Gemeindevorstand

Sachverhalt/Begründung:

Die Kurkommission Bad Deutsch-Altenburg hat entsprechend der Kurordnung für den Kurort Bad Deutsch-Altenburg in der Sitzung vom 06.03.2013 den Rechnungsabschluss 2012 behandelt und danach der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg zur Genehmigung vorgelegt.

Dieser Rechnungsabschluss der Kurkommission Bad Deutsch-Altenburg für das Jahr 2012 weist Einnahmen in Höhe von € 102.350,85 und Ausgaben in der Höhe von € 102.451,07 auf.

Die einzelnen Positionen stimmen in ihren Summen mit dem Ergebnis des Rechnungsabschlusses 2012 der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg, über den die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kurkommission erfolgt, überein.

Antrag

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss der Kurkommission Bad Deutsch-Altenburg für das Haushaltsjahr 2012 mit den angeführten Abschlusssummen genehmigen.

Wortmeldungen: Keine
Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 6

Gegenstand: Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg für das Haushaltsjahr 2012

Antragsteller: Vizebürgermeister Ernest Windholz

Sachverhalt/Begründung:

Der Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg für das Haushaltsjahr 2012 wurde, entsprechend den Bestimmungen der NÖ Gemeindeordnung und der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung erstellt. Er wurde in der Zeit vom 26. Februar 2013 bis 12. März 2013 aufgelegt. Innerhalb der Einsichtsfrist wurde beim Gemeindeamt keine schriftliche Stellungnahme zum Rechnungsabschluss eingebracht. Die Bürgermeisterin hat den Entwurf des Rechnungsabschlusses mit den Anlagen, dem Bericht des Prüfungsausschusses sowie allfälligen Stellungnahmen unverzüglich dem Gemeinderat zuzuleiten.

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Abweichungen im Rechnungsabschluss gegenüber dem Voranschlag sind nur dann zu begründen, wenn die Abweichungen 30% bzw. € 2.200,- des jeweiligen Ansatzes überschreiten.
2. Die im Rechnungsabschluss 2012 bei den Beilagen ausgewiesenen Überschreitungen bei einzelnen Haushaltsstellen werden nachträglich genehmigt.
3. **Der Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg für das Haushaltsjahr 2012**, der im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von € 3.058.817,14 und somit unter Berücksichtigung der Abwicklungen des Jahres 2011 und einer Zuführung an den a.o.H. in Höhe von € 202.272,41 ein Jahresergebnis von € 0,00 aufweist; und dessen außerordentliche Vorhaben wie folgt abgeschlossen werden:
Vorhaben „Sanierung Amtsgebäude“: mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 6.850,80, schließt dieses Vorhaben ausgeglichen ab.
Vorhaben „Örtliches Entwicklungskonzept“: mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 12.000,- schließt dieses Vorhaben ausgeglichen ab.
Vorhaben „Landesausstellung 2011“: mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 517.932,63 schließt dieses Vorhaben ausgeglichen ab.
Vorhaben „Baumkataster“ schließt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 33.432,84 ausgeglichen ab.
Vorhaben „Straßenbaumaßnahmen“ – Einnahmen € 296,498,67, Ausgaben € 290.456,58, unter Berücksichtigung des Soll-Abganges 2011 (€ 6.042,09) schließt dieses Vorhaben ausgeglichen ab.
Vorhaben „Sanierung Güterwege“ ist mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 6.440,39 ausgeglichen.
Vorhaben „Sanierung Bauhof“: mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 70.019,54 ausgeglichen.
Vorhaben „Erneuerung Wasserleitung“: Einnahmen € 140.616,21, Ausgaben € 193.542,46, somit schließt dieses Vorhaben unter Berücksichtigung des Soll-Überschusses 2011 in Höhe von € 52.926,25 ausgeglichen ab.
Vorhaben „Verkabelung Stromleitung EVN“: Einnahmen € 15.707,88, Ausgaben € 15.707,88 somit ausgeglichen.
wird in der vorliegenden Form genehmigt.

4. Die, dem Rechnungsabschluss 2012 beigelegten Erläuterungen der Abweichungen des Rechnungsabschlusses gegenüber dem Voranschlag 2012 sowie die Erläuterungen der schließlichen Reste werden genehmigt.
5. Die Haftungen für die Darlehen der Volksschulgemeinde werden im Haftungsnachweis ergänzt.

Für diesen TOP liegt folgender Gegenantrag vor:

Wir Altenburger

Bad Deutsch-Altenburg, am 13.03.2013

Gemeinderatssitzung vom 13.03.2013
Gegenantrag zu Top 6) der Tagesordnung

Antragsteller: GR Ing. Hermann Tercinar

Sachverhalt/Begründung

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses ist vom Bürgermeister zu erstellen, zu unterfertigen und vom Kassenverwalter gegenzuzeichnen. Spätestens bei Beginn der Auflagefrist hat der Bürgermeister jeder im Gemeinderat vertretenen Wahlpartei eine Ausfertigung des Entwurfs des Rechnungsabschlusses auszufolgen. Der Rechnungsabschluss ist weder unterfertigt noch wurde er mir termingerecht zugestellt.

Der RA 2012 entspricht meiner Kenntnis auch nicht den gesetzlichen Rahmenbedingungen
Ich stelle daher den

Gegenantrag

Ich beantrage den vorliegenden RA 2012 nicht zu beschließen und der Gemeinderat möge die Frau Bürgermeister beauftragen den RA abzuändern bzw. zu ergänzen und zwar

Ordentlichen Haushalt
Für die vereinnahmte Spielplatzausgleichsabgabe die lt. NÖ Spielplatzgesetz 2002 § 4 Abs. 5 zweckgebunden für die Errichtung eines Spielplatzes zu verwenden ist, ist eine Rücklage von € 18.346 für die Errichtung bzw. Erweiterung eines Spielplatzes 2013 zu bilden.
Ebenso ist eine Stellplatzausgleichsabgabe die gemäß § 41 Abs. 5 NÖ Bauordnung zweckgebunden für Abstellanlagen zu verwenden ist, eine Rücklage zu bilden.
Auch ist auf Grund der bereits geleisteten Aufschließungsabgabe für die Windmühlsiedlung eine Rücklage von € 200.000 für die zukünftige Aufschließung zu bilden.

Außerordentlicher Haushalt
Bei den Ausgaben einiger Außerordentlichen Vorhaben wurden beträchtliche Überschreitungen gegenüber den vom Gemeinderat am 10.12.2012 beschlossenen 2. Nachtragsvoranschlag festgestellt und zwar

Strassenbaumaßnahmen	€ 50.498,67
Bauhof	€ 20.719,54
Erneuerung der Wasserleitung	€ 84.542,46

Bei Genehmigung des RA 2012 würden diese Überschreitungen genehmigt werden ohne Wissen über die dafür erbrachten Leistungen.
Bevor daher der RA 2012 genehmigt wird, sind diese Überschreitungen mit einer entsprechenden Beschreibung der Mehrleistungen dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen

GR Ing. Hermann Tercinar

Wortmeldungen:

Vizebgm. Ernest Winholz

Abstimmungsergebnis Gegenantrag:

Mit Mehrheit abgelehnt

1 Stimme dafür

16 Stimmenthaltungen (SPÖ, Team Altenburg, ÖVP, FPÖ, GR Josef Gittel)

Abstimmungsergebnis Hauptantrag:

Mit Mehrheit angenommen

12 Stimmen dafür

1 Gegenstimme (GR Ing. Hermann Tercinar)

4 Stimmenthaltungen (ÖVP, GR Josef Gittel)

TOP 7

Gegenstand: Beschlussfassung Bauhof

Antragsteller: Bürgermeisterin Natascha Perger

Sachverhalt/Begründung:

Mitten im Winterdienst ist beim Traktor New Holland Baujahr 2003 ein Schaden aufgetreten. Die Reparatur hätte laut Anbot der Firma Sutter € 18.650,-- exkl. MWSt. ergeben. Durch die Firma Sutter wurde ein Anbot eines Neugeräts New Holland T 5,95 Allrad samt benötigter Kahlbacher Anbauplatte in Höhe von € 46.666,67 exkl. MWSt. gelegt. Für die Rücknahme des kaputten Traktors wurden € 15.000,-- exkl. MWSt. geboten. Somit ergibt sich ein finanzieller Aufwand von € 31.666,67 exkl. MWSt. Im Blickfeld der Reparaturkosten und aufgrund der Dringlichkeit wurde eine Neuanschaffung als wirtschaftlicher erachtet. Nach Rücksprache mit den in Gemeinderat vertretenen Fraktionen wurde der Ankauf gem. § 38/2 NÖ GO durchgeführt. Seitens der Firma Sutter wurde dafür als Entgegenkommen das Altgerät provisorisch repariert und der Gemeinde zwischenzeitlich kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Bezahlung erfolgt nach Lieferung. Die Bedeckung erfolgt durch die Ausgleichzahlung Windpark.

Antrag

Der Gemeinderat möge die Finanzierung des Ankaufs mittels Einmalzahlung und die Bedeckung durch die Ausgleichzahlung Windpark beschließen.

Die Veranschlagung erfolgt im ersten Nachtragsvoranschlag der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg, geplant in der Junisitzung 2013 auf der Haushaltsstelle 1/820000-040000 „Bauhof – Ankauf Fahrzeuge.

Wortmeldungen: GR Ing. Hermann Terscinar, Vizebgm. Ernest Windholz

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 8

Gegenstand: Beschlussfassung Projekt BAUM

Antragsteller: Gemeindevorstand

Sachverhalt/Begründung:

Das Projekt BAUM (= **Br**Atislava **U**mland **M**anagement) dient vor allem der Koordination der Raumentwicklung von Bratislava und den benachbarten österreichischen Gemeinden. Dies sind aus Niederösterreich Hainburg, Bad Deutsch-Altenburg, Hundsheim, Prellenkirchen, Wolfsthal, Berg, Engelhartstetten, Eckartsau, Lasseer und Marchegg. Aus Burgenland Edelstal, Kittsee, Pama und Deutsch Jahrndorf. Mit den verschiedenen Schwerpunkten wie Bevölkerung, Verkehr, Tourismus, Kultur, Natur und Umwelt sollen die verschiedenen Entwicklungen in der Slowakei und in Österreich abgestimmt und harmonisiert werden. Die Kosten für das Projekt werden durch Förderungen seitens der Länder gedeckt. Um unseren Interessen dabei auch Gehör zu verschaffen ist der Beschluss der vorliegenden Grundsatzvereinbarung (Beilage zum Protokoll) nötig.

Antrag

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Grundsatzbeschluss zur Erstellung eines räumlichen Entwicklungskonzeptes fassen. Dieser Beschluss löst keinen finanziellen Aufwand für die Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg aus.

Wortmeldungen: Keine

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 9

Gegenstand: Beschlussfassung Netzwerke der NÖ Dorferneuerung

Antragsteller: Gemeindevorstand

Sachverhalt/Begründung:

Die Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg ist Mitgliedsgemeinde der NÖ Dorferneuerung. Diese unterstützt die Mitgliedsgemeinden bei der Verwirklichung verschiedenster Projekte. Die Förderung seitens des Landes Niederösterreich erfolgt sowohl immateriell (durch Betreuung) als auch finanziell in mehreren Phasen. Phase 1 dient dem Dorfgespräch, der Arbeitsvereinbarung und dem Leitbild. Dies erfolgte in unserer Gemeinde 2008. Seit 1.1.2009 befindet sich unsere Gemeinde in Phase 2 (Umsetzung des Leitbildes und Projektrealisierung – Förderung von Projekten), welche maximal 4 Jahre dauert. Damit befinden wir uns heuer in Phase 3 (Weiterentwicklung der Dorferneuerungs-idee „geistige Dorferneuerung“ – Förderung von Vorhaben im Sinne der „geistigen Dorferneuerung“). Diese Phase ist nicht beschränkt und ermöglicht ggf. wieder den Einstieg in die Phase 2 (frühestens jedoch nach 4 Jahren). In diesem Sinne gibt es für uns die Möglichkeit den Netzwerken in der NÖ Dorferneuerung beizutreten und so eine weitere Betreuung durch die NÖ Dorferneuerung zu erfahren und entsprechende Förderungen zu erhalten. Wobei aufgrund unserer geschichtlichen Vergangenheit für Bad Deutsch-Altenburg das Netzwerk „Identität“ mit dem Schwerpunkt „Themenorte“ ideal ist. Die Vereinbarung erfolgt im Rahmen der NÖ Dorferneuerung für mindestens zwei Jahre. Der jährliche Kostenbeitrag beträgt € 315,-. Die Beschlussfassung bringt die Möglichkeit weitere Förderungen durch die NÖ Dorferneuerung zu erhalten.

Antrag

Der Gemeinderat möge die vorliegende Beitrittserklärung zum Netzwerk Identität mit dem Schwerpunkt Themenorte beschließen.

Wortmeldungen:

Keine

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ab diesem TOP verlässt GR Andreas Hruschka aufgrund Befangenheit den Sitzungssaal.

TOP 10

Gegenstand: Vergabe WVA und ABA Windmühlsiedlung

Antragsteller: Gemeindevorstand

Sachverhalt/Begründung:

Die Erweiterung der Kanal- und Wasserleitung in der Windmühlsiedlung wurde in der Sitzung des Gemeinderats vom 31.10.2012 mittels Direktvergabe beschlossen. Da aufgrund der im Bundesvergabegesetz geregelten Werte die Grenze zwischen Direktvergabe und einem nicht offenen Verfahren im Unterschwellenbereich bei der Schätzung und der Anbotseinholung sehr knapp war, konnte seitens der NÖ Landesregierung die Förderungsfähigkeit nicht bestätigt werden. Somit erfolgte eine neue Ausschreibung im nicht offenen Verfahren im Unterschwellenbereich. Auf Raten der ausschreibenden Firma und dem Sachbearbeiter der NÖ Landesregierung erfolgte auch die Ausschreibung der Verlegearbeiten für die Wasserleitung. Es wurden sechs Firmen zu Anbotsabgabe eingeladen. Die Anbotseröffnung erfolgte am 21.02.2013 mit folgendem Ergebnis (alle Preise exkl. MWSt.):

- | | |
|----------------------------|--------------|
| 1. Fa. Alpine | € 159.903,40 |
| 2. Fa. Strabag | € 153.429,24 |
| 3. Fa. Teerag-Asdag | € 148.328,98 |
| 4. Fa. Pittel+Brausewetter | € 141.850,54 |
| 5. Fa. Habau | € 165.779,48 |
| 6. Fa. Leithäusl | € 150.307,50 |

Nach Prüfung durch das Büro DI Paikl erfolgte folgender Vergabevorschlag:

Fa. Pittel + Brausewetter, Gesamtpreis exkl. MWSt. € 141.850,54, Zivilrechtlicher Gesamtpreis inkl. MWSt. € 170.220,65.

Antrag,

Der Gemeinderat möge vorbehaltlich der siebentägigen Stillhaltefrist, die Vergabe der ausgeschriebenen Leistungen an den Billigstbieter Fa. Pittel + Brausewetter in Höhe von € 141.850,54 exkl. MWSt. beschließen.

Die Veranschlagung der WVA erfolgt auf der außerordentlichen Haushaltsstelle 5/850001-050000, „Erneuerung Wasserleitung – Aufschließung Windmühlsiedlung“ und die Veranschlagung der ABA im ersten Nachtragsvoranschlag auf der ordentlichen Haushaltsstelle 1/851000-782000 „Abwasserbeseitigungsanlage – Hausanschlüsse“.

Für diesen TOP liegt folgender Gegenantrag vor:

Wir Altenburger

Bad Deutsch-Altenburg, am 13.3.2013

Gemeinderatssitzung vom 13.3.2013
Gegenantrag zu Top 11) der Tagesordnung

Antragsteller: GR Ing. Hermann Tercinar

Sachverhalt/Begründung

Wir planen die Aufschließung des Parzellierungsgebietes Windmühlstraße im Ausmaß von 12 Bauparzellen mit Kanal und Wasserleitung. Vorgesehen ist die Verlegung eines Mischwasserkanals PP DN 300 und einer Wasserleitung PE DN 100.
Die Ausschreibung der Anlagenteile erfolgt im nicht offenen Verfahren gem. Bundesvergabegesetz im Unterschwellenbereich. Die Ausschreibungsunterlagen für die Erd- und Baumeisterarbeiten wurden durch das Büro Paikl erstellt.
Im Zuge der vertieften Angebotsprüfung wurde auch die Spreizung der Pos 03.310C-Schrämboden dargestellt. Da diese Position einen Aufpreis darstellt, muss sie nicht zur Ausführung gelangen
Ich bin daher der Meinung, dass es auf Grund des großen Preisunterschiedes bei der Pos 030310 C, hier beträgt der Preisunterschied zwischen Terrag Asdag und Pittel und Brausewetter € 11.717. (€ 12.617,00 abzüglich € 900,00) wenn keine Schrämarbeiten erforderlich sind, sehr wohl zu einem Bietersturz zu Gunsten der Fa. Terrag Asdag kommen kann Der Preisunterschied der Angebote beträgt nur € 7.774,13.

Ich stelle daher den

Gegenantrag

Die Auftragsvergabe vorerst zurückzustellen und die vertiefte Angebotsprüfung mit DI Paikl noch zu diskutieren und eine Bodenerkundung mit Suchschlitzen zu machen, bevor ein neuerlicher Vergabefehler passiert.

Wortmeldungen:

Bgm. Natascha Perger, GR Ing. Hermann Tercinar, Vizebgm. Ernest Windholz, GR Josef Gittel, GGR Franz Pennauer

Abstimmungsergebnis Gegenantrag:

Mit Mehrheit abgelehnt

1 Stimme dafür
15 Stimmenthaltungen (SPÖ, Team Altenburg, ÖVP, GR Josef Gittel, FPÖ)

Abstimmungsergebnis Hauptantrag:

Mit Mehrheit angenommen

14 Stimmen dafür
1 Gegenstimme (GR Ing. Hermann Tercinar)
1 Stimmenthaltung (FPÖ)

Ab diesem TOP nimmt GR Andreas Hruschka wieder an der Sitzung teil.

TOP 11

Gegenstand: Zusatzvereinbarung EVN

Antragsteller: Gemeindevorstand

Sachverhalt/Begründung:

Für die Erweiterung der Windmühlsiedlung ist die Neuerrichtung von Lichtpunkten notwendig. Hierfür liegt eine Zusatzvereinbarung zum Lichtservice-Übereinkommen Ev.Nr. L-K-05-109/043-20 in Höhe von € 10.335,-- exkl. MWSt. vor.

Antrag,

Der Gemeinderat möge die vorliegende Zusatzvereinbarung zum Lichterservice-Übereinkommen Ev.Nr. L-K-05-109/043-20 in Höhe von € 10.335,-- exkl. MWSt. beschließen.

Die Veranschlagung erfolgt auf der außerordentlichen Haushaltsstelle 5/612100-050001, Straßenbau – Straßenbeleuchtung.

Wortmeldungen: GR Josef Gittel, Vizebgm. Ernest Windholz, GR Ing. Hermann Tercinar

Abstimmungsergebnis: **Einstimmig angenommen**

TOP 12

Gegenstand: Grundstücksanfrage Krems

Antragsteller: Bürgermeisterin Natascha Perger

Sachverhalt/Begründung:

Herr Franz Krems, Erhardgasse 10 hat an den Gemeinderat den Antrag gestellt, die Grünanlage vor seinem Haus im Ausmaß von ca. 67 m², welche Teil der Parzelle Nr. 1133/1 (öffentliches Gut - Straßenanlage) ist, zu kaufen oder langfristig zu pachten. Bereits im Jahre 1962 wurde ein Antrag zur Errichtung und nachherigen Kauf oder Pacht eines Vorgartens an die Gemeinde gestellt. Die Grünfläche wird durch die Familie Krems gepflegt

Antrag,

Der Gemeinderat möge grundsätzlich diesem Ansuchen um Pachtung dieser Teilfläche zustimmen und einen Bestandvertrag in der Art ähnlicher Bestandverträge über die Pachtung von Grundstücken der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg durch Privatpersonen beschließen (Dauer 99 Jahre, jährlicher Bestandszins EUR 25,-- indexgebunden).

Wortmeldungen: GGR Franz Pennauer, Bgm. Natascha Perger, GR Josef Gittel, Vizebgm. Ernest Windholz, GR Hermine Hofmeister

Abstimmungsergebnis: **Einstimmig angenommen**

TOP 13

Gegenstand: Grundsatzbeschluss Feuerwehrhaus

Antragsteller: Gemeindevorstand

Sachverhalt/Begründung:

Das Feuerwehrhaus in der Steinabrunngasse ist seit längerem nicht mehr zeitgemäß und es herrscht akuter Platzmangel. Eine Erweiterung auf dem gegenständlichen Grundstück ist nicht möglich. Beim Lokalaugenschein für das Gutachten des allgemein beeideten und gerichtlichen Sachverständigen DI Franz Besin wurden zahlreiche baurechtliche, feuerpolizeiliche und bauphysikalische Mängel festgestellt. Das Gutachten ergibt, dass der Neubau eines Feuerwehrgebäudes an einem anderen Standort unbedingt nötig ist, um die feuerwehrtechnischen Auflagen erfüllen zu können.

Antrag,

Der Gemeinderat möge folgenden Grundsatzbeschluss fassen:

- 1) Nach der finanziellen Machbarkeit wird grundsätzlich ein Neubau eines Feuerwehrhauses auf einem geeigneten Grundstück beschlossen.
- 2) Neben dem vorhanden „ÖBB-Grundstück“ in der Steinabrunggasse werden noch andere Grundstücke mit Kaufoption bis zu drei Jahren sondiert. Wobei die Zuleitungskosten für die Infrastruktur ebenfalls erfasst werden.
- 3) Eine Projektgruppe unter der Leitung vom Ressortzuständigen Robert Strasser, unter Einbindung des hiesigen Feuerwehrkommandos und allen im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien wird eingerichtet.
- 4) Gespräche mit dem Amt der NÖ Landesregierung bezüglich Sonderfinanzierung werden geführt.

Wortmeldungen:

Vizebgm. Ernest Windholz, GR Josef Gittel, GR Ing. Hermann Terschinar,
Bgm. Natascha Perger

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Schriftführerin:

(AL Ingrid Wolfram)

Gemeinderat (SPÖ):

(GGR Gerhard Trott)

Gemeinderat (Team Altenburg):

(GR Andreas Hruschka)

Gemeinderat (WIR):

(GR Ing. Hermann Terschinar)

Gemeinderat (FPÖ):

(GR Markus Keprt)

Gemeinderat (Volkspartei B. D.-Altenburg):

(GGR Josef Höferl)

Bürgermeisterin:

(Bgm. Natascha Perger)

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 13.03.2013

Anlagen

Protokoll der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 31.01.2013

Protokoll der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 12.03.2013

B.D.-Altenburg, am 31.1.2013

**Niederschrift des Prüfungsausschusses
der Marktgemeinde B.D.-Altenburg**

über die Prüfung der Gebarung der Gemeinde am 31.1.2013

Dauer der Prüfung: 2 Stunden

Bei der Prüfung waren anwesend:

- a) vom prüfenden Organ: Vorsitzender GR Ing Hermann Terscinar
Vorsitzendestellvertreterin GR Hermine Hofmeister
GR Robert Annerl
GR Ing. Andreas Hruschka
- b) von der geprüften Dienststelle: Kasenverwalterin Ingrid Wolfram
Buchhaltung Strasser Tanja

Bei der Prüfung war entschuldigt: GR Johannes Krems

Die letzte Gebarungsprüfung fand am 20.11.2012 statt.

Tagesordnung:

1. Einleitende Feststellungen und Beschlüsse
2. Kassenbestandsprüfung
 - 2.1. Prüfung des Kassabuches
 - 2.2. Prüfung des Kassabestandes mit Kassabestandsausweis
3. Organisations- und Wirtschaftlichkeitsprüfung
Prüfung der Einnahmen und Ausgaben nachfolgender AO Vorhaben
 - 363000 Landesausstellung
 - 612000 Straßenbaumaßnahmen
 - 710000 Sanierung Güterwege
 - 820000 Sanierung Bauhof
 - 850001 Erneuerung Wasserleitung
4. Allfälliges

1. Einleitende Feststellungen und Beschlüsse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erläutert die Prüfungsgrundlagen sowie den Prüfungsumfang gemäß der Tagesordnung.

Die vorübergehende Hinzuziehung der Kassenverwalterin Ingrid Wolfram, Buchhalterin Strasser Tanja, wird einstimmig beschlossen.

2. Kassenbestandsprüfung

2.1 Prüfung des Kassabuches

Die Führung des Kassabuches für den Barverkehr entspricht dem § 9 der NÖ Kassen- und Buchführungsverordnung. Der Saldo des Kassabuches entspricht dem vorhandenen Barbestand.

2.4 Prüfung des Kassabestandes mit Kassabestandsausweis

Es wurde der Kassenbestand der Hauptkasse überprüft. Der Kassensollbestand stimmt mit dem Istbestand überein. **Der Kassabestandsausweis liegt dieser Niederschrift, als integrierender Bestandteil, bei.**

Auf Grund des Kassabestandsausweises stellt der Prüfungsausschuss fest, dass der Kontokorrentkredit per 31.12.2012 € - 75.805,91 beträgt und unter dem gesetzlich festgelegten Rahmen liegt.

Von der Kassenverwalterin wurde folgende Erklärung abgeben:

- a) Die zur Kassenprüfung vorgelegten Bücher (Unterlagen) umfassen die gesamte Kassenverwaltung, alle Ein- und Auszahlungen sind in den Büchern (Unterlagen) eingetragen (verbucht),
- b) alle kasseneigenen Gelder sind im Kassabestandsausweis enthalten,
- c) im Kassabestandsausweis befinden sich keine fremden Gelder, die nicht von der Kasse zu verwalten sind.

3, Organisations- und Wirtschaftlichkeitsprüfung

Nachfolgende Zahlen basieren auf dem VA 2012 bzw auf dem vorläufigen RA 2012

363000	Landesausstellung	
	Voranschlag 2012 Einnahmen und Ausgaben	€ 588.00000
	Gemäß vorläufigen RA 2012	
	Einnahmen (Soll)	€ 517.932,63
	Ausgaben (Soll)	€ 517.932,63
	<u>Feststellung:</u>	
	Ergibt einnahmenseitig unter Berücksichtigung des anfänglichen Rests einen schließlichen Rest von	€ 29.707,12.

612000	Straßenbaumaßnahmen	
	Voranschlag 2012 Einnahmen und Ausgaben	€ 240.00000
	Gemäß vorläufigen RA 2012	
	Einnahmen	€ 296.498,67
	Ausgaben	€ 296.498,67
	<u>Feststellung:</u>	
	Ergibt einnahmenseitig unter Berücksichtigung des anfänglichen Rests einen schließlichen Rest von	€ 26.842,47.

710000	Sanierung Güterwege	
	Voranschlag 2012 Einnahmen und Ausgaben	€ 6.000,00
	Gemäß vorläufigen RA 2012	
	Einnahmen	€ 6.440,39
	Ausgaben	€ 6.440,39
	<u>Feststellung:</u>	
	Ergibt einnahmenseitig unter Berücksichtigung des anfänglichen Rests einen schließlichen Rest von	€ 547,23.

820000	Sanierung Bauhof	
	Voranschlag 2012 Einnahmen und Ausgaben	€ 49.300
	Gemäß vorläufigen RA 2012	
	Einnahmen	€ 70.019,54
	Ausgaben	€ 70.019,54
	<u>Feststellung:</u>	
	Ergibt einnahmenseitig unter Berücksichtigung des anfänglichen Rests einen schließlichen Rest von	€ 39.519,54.
	Ergibt ausgabenseitig unter Berücksichtigung des anfänglichen Rests einen schließlichen Rest von	€ 20.315,03.

850001	Erneuerung Wasserleitung	
	Voranschlag 2012 Einnahmen und Ausgaben	€ 109.000,00
	Gemäß vorläufigen RA 2012	
	Einnahmen	€ 193.542,46
	Ausgaben	€ 193.542,46

Feststellung:

Ergibt einnahmenseitig unter Berücksichtigung des anfänglichen Rests einen schließlichen Rest von € 0,00.
Ergibt ausgabenseitig unter Berücksichtigung des anfänglichen Rests einen schließlichen Rest von € 137.329,18.

Allgemeines: Belege der angeführten Haushaltsstellen wurden stichprobenweise aufgrund § 16 der Kassen- und Buchführungsverordnung geprüft. Im besonderen wurde gem. Abs. 3 auf die Beschlüsse geachtet. Dabei wurden keine wesentlichen Mängel festgestellt.

4. Allfälliges

Auf Anfrage von Vorsitzenden Hrn. Ing. Tercinar wurde die Umsatzsteuerbehandlung für 2012 bekannt gegeben. Bei den marktbestimmten Betrieben 100 %, beim Amtsgebäude 48,57 % und beim Bauhof 22,28 %.

Die Berichterstattung im Gemeinderat erfolgt durch die Vorsitzendstellvertreterin GR Ing. Hermann Tercinar

Unterschriften:

Vorsitzender GR Ing. Hermann Tercinar.(WIR)

Vorsitzendstellvertreterin GR Hermine Hofmeister (ÖVP)

GR Ing. Andreas Hruschka (Team Altenburg)

GR Robert Annerl (SPÖ)

Aktenvermerk:

Diese Niederschrift wurde dem Gemeinderat in der Sitzung amzur Kenntnis gebracht.
Datum, Unterschrift

B.D.-Altenburg, am 13.3.2013

**Niederschrift des Prüfungsausschusses
der Marktgemeinde B.D.-Altenburg**

über die Prüfung der Gebarung der Gemeinde am 13.3.2013

Dauer der Prüfung: 2 Stunden

Bei der Prüfung waren anwesend:

a) vom prüfenden Organ:	Vorsitzender	GR Ing Hermann Tercinar
	Vorsitzendstellvertreterin	GR Hermine Hofmeister
		GR Johannes Krems
		GR Robert Annerl

Entschuldigt: GR Ing. Andreas Hruschka

b) von der geprüften Dienststelle waren teilweise anwesend:

Kassenverwalterin	Ingrid Wolfram
Buchhaltung	Strasser Tanja

Die letzte Gebarungsprüfung fand am 31.1.2013 statt.

Tagesordnung:

1. Einleitende Feststellungen und Beschlüsse
2. Prüfung des Rechnungsabschlusses 2012
3. Allfälliges

1. Einleitende Feststellungen und Beschlüsse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erläutert die Prüfungsgrundlagen sowie den Prüfungsumfang gemäß der Tagesordnung.
Die vorübergehende Hinzuziehung der Kassenverwalterin Ingrid Wolfram, Buchhalterin Strasser Tanja wird einstimmig beschlossen.

2. Prüfung des Rechnungsabschlusses 2012

Allgemeine Feststellungen

Der Ordentliche Haushalt schließt mit einem Isteinahmenergebnis von € 3.024.228,06 und einem Istausgabenergebnis von, 3.165.137,36 ab. Dies ergibt nach Abzug des Kassenfehlbestandes und der Ausgabenrückstände sowie Zuzählung der Einnahmerückstände ein Jahresergebnis von € 0,00.

Der Außerordentliche Haushalt schließt mit einem Isteinahmenergebnis von € 1.199.458,39 und einem Istausgabenergebnis von € 1.141.814,18 ab. Dies ergibt nach Abzug des Kassenfehlbestandes und der Ausgabenrückstände sowie Zuzählung der Einnahmerückstände ein Jahresergebnis von € 0,00.

Feststellungen zur Prüfung

Die Prüfung erfolgt auf Basis der VRV und folgender Unterlagen:

Rechnungsabschluss 2011

Rechnungsabschluss 2012

Tagesabschluss (Tagesberichte der Buchhaltung altes Jahr und neues Jahr)

Kassenabschluss

Gesamtübersicht Ordentlicher Haushalt

Gesamtübersicht Außerordentlicher Haushalt

Nachweis voranschlagsunwirksame Gebarung

Kontoauszüge der Girokonten

Kassabuch (Bargeldbestand)

Aufzeichnungen über Rücklagen

Rechnungen mit Belegen (Stichproben)

Bei der Prüfung wurden nachfolgende Feststellungen getroffen:

- Die schließlichen Reste des Vorjahres der einzelnen Gebarungen stimmen mit den anfänglichen Resten des abzuschließenden Jahres überein.
- Die Vorjahresergebnisse (Sollergebnisse, Istergebnisse) wurden in das abzuschließende Jahr vorgetragen.
- Die Zinsen und die Kapitalertragsteuer sind auf den Girokonten verbucht.
- Die Vergütungen und Verwaltungskostensätze wurden verbucht.
- Nachstehende Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit und Haushalte mit Kostendeckungsprinzip weisen im Soll einen Überschuss aus.
 - Wasserversorgung
 - Abwasserbeseitigung
 - Wohn- und Geschäftsgebäude
 - Friedhof
- Nachstehende Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit und Haushalte mit Kostendeckungsprinzip sind im Soll nicht ausgeglichen
 - Nutzwasserversorgung
 - Abfallbeseitigung
- Nachfolgende außerordentliche Vorhaben sind im Soll und Ist ausgeglichen:
 - Örtliches Entwicklungskonzept
- Nachfolgende außerordentliche Vorhaben sind im Soll und Ist nicht ausgeglichen:
 - Sanierung Amtsgebäude
 - Landesausstellung 2011
 - Erneuerung Wasserleitung
 - Sanierung Bauhof

- Sanierung Güterwege

Die Solleinnahmen und Sollausgaben der voranschlagsunwirksamen Gebarung sind gleich hoch

- Die Gebarungssummen des Rechnungsabschlusses stimmen mit den Gebarungssummen des Tagesberichtes überein.
- Der Kassenabschluss stimmt mit dem Tagesbericht überein.
- Der Tagesabschluss stimmt mit den Istbeständen laut Kontoauszügen und dem Bargeldbestand überein.
- Ein Großteil der Nachweise gem. VRV sind vorhanden. Nur der Nachweis über die am Schluss des Finanzjahres offenen Bestellungen fehlt.
- Ebenso ist der Nachweis über den Stand an Haftungen unvollständig, da die Haftungen für den Neubau des Turnsaales für die Volksschulgemeinde fehlen.
- Die wesentlichen Abweichungen zwischen Voranschlagsbetrag und Soll sind nicht ausreichend begründet.
- Die Zweitkonten sind mit dem Hauptkonto abgestimmt.

Bei der Überprüfung der Konten und Rechnungen mit Abrechnungsunterlagen wurde nachfolgendes festgestellt:

Ordentlicher Haushalt

Im Ordentlichen Haushalt ist eine Zuführung an den AO Haushalt in der Höhe von € 202.272,41 ausgewiesen. Ebenso sind einmaligen Einnahmen wie Aufschließungskosten in der Höhe von € 219.748,97, eine Stellplatzausgleichsabgabe in der Höhe von € 16.000 bzw. eine Spielplatzausgleichsabgabe in der Höhe von € 18.346,00 vereinnahmt worden. Ohne diese einmaligen Einnahmen würde der Ordentliche Haushalt einen Abgang von € 51.822,56 ausweisen. Die Spielplatzausgleichsabgabe ist laut NÖ Spielplatzgesetz 2002 § 4 Abs. 5 zweckgebunden für die Errichtung eines Spielplatzes zu verwenden, es müsste daher in dem Rechnungsabschluss eine Rücklage von € 18.346,00 für die Errichtung eines Spielplatzes geschaffen werden. Ebenso wurde eine Stellplatzausgleichsabgabe in der Höhe von € 16.000 vereinnahmt. Auch diese Abgabe ist gemäß § 41 Abs. 5 NÖ Bauordnung zweckgebunden für Abstellanlagen zu verwenden und es wäre daher auch dafür eine Rücklage zu bilden. Ebenso wäre es wirtschaftlich richtig, auf Grund der bereits geleisteten Aufschließungsabgabe für die Windmühlsiedlung eine entsprechende Rücklage für die 2013 notwendige Aufschließung (Straßenbau, Straßenentwässerung und öffentliche Beleuchtung) zu bilden.

Außerordentlicher Haushalt

Bei den Ausgaben einiger Außerordentlichen Vorhaben wurden beträchtliche Überschreitungen gegenüber den vom Gemeinderat am 10.12.2012 beschlossenen 2. Nachtragsvoranschlag festgestellt und zwar

Strassenbaumaßnahmen	€ 50.498,67
Bauhof	€ 20.719,54
Erneuerung der Wasserleitung	€ 84.542,46

Bei der Prüfung der Rechnungen der Fa. Pittel- und Brausewetter wurde festgestellt, dass die Rechnungsprüfung durch die Landschaftsplaner ZT GmbH durchgeführt wurde. Mit Schreiben vom 30.10.2012 erklärte dieses Büro, dass die Rechnungsprüfungen nur eingeschränkt erfolgten, da das Büro weder die Bauaufsicht durchführte (keine geprüften Aufnahmeblätter) noch Ausführungspläne, Baubeschreibungen oder Besprechungsprotokolle vorlagen. Die in den vorliegenden Rechnungen angeführten Einheitspreise entsprechen nur zum Teil den seitens der Fa. Pittel+Brausewetter GmbH abgegebenen Angebote. Mehrere, nun abgerechnete Leistungspositionen wurden ursprünglich nicht angeboten, Eine derartige alibihaftige Rechnungsprüfung ist für den Prüfungsausschuss nicht akzeptabel.

Weiters wurde festgestellt, dass um die Überschreitungen beim AO Vorhaben Straßenbau geringer zu halten, der gesamte Straßenbau der Neustiftgasse im AO Vorhaben Wasserleitung abgerechnet wurde. Dadurch wurde dieses Vorhaben auch um € 84.542,46 überschritten.

Die vom Prüfungsausschuss in der Prüfung vom 31.3.2011 ausgesprochene Empfehlung, dass für jedes Außerordentliche Vorhaben Kostenkontrollblätter angelegt und fortgeschrieben werden hätte in den vorliegenden Fällen sicher eine Hilfestellung gegeben.

Ebenso wurden die die beauftragten Arbeiten bei der Eumigstrasse die August 2012 durchgeführt wurden im Einvernehmen mit der Fa. Pittel- und Brausewetter 2012 (Auftragsvolumen rd. € 52.900) nicht abgerechnet. Diese Vorgangsweise entspricht nicht der Regel der Jährlichkeit.

3.Allfälliges

Auf Antrag von GR Ing. Terscinar wurde die Schulumlage 2012 bei der Volksschulgemeinde geprüft. Diese Umlage stieg von 2011 von € 57.660 auf € 81.130 für 2012. Dafür sind die beträchtliche Kostenüberschreitungen beim Neubau des Turnsaales mitverantwortlich. 2013 beträgt die Schulumlage laut Haushaltsbeschluss € 98.800,00. Für die Errichtung des Turnsaales mit Nebenräumen wurden zwischenzeitlich € 1.780.000,00 aufgenommen.

Empfehlung des Prüfungsausschuss

Der vorliegende RA 2012 weist Überschreitungen bei den AO Vorhaben Straßenbaumaßnahmen, Bauhof und Erneuerung der Wasserleitung in der Höhe von € 155.760,67 auf. Diese Überschreitungen wurden vom Gemeinderat nicht beschlossen.

Der Prüfungsausschuss kann daher aus heutiger Sicht nicht von einer wirtschaftlichen, zweckmäßigen und sparsamen Führung der angeführten Vorhaben ausgehen.

Aufgrund des Antrages zum Beschluss des Rechnungsabschlusses würden diese Überschreitungen genehmigt werden.

Dem vorliegenden RA 2012 soll daher vor Aufklärung der angeführten Überschreitungen von € 155.760 und Ergänzung der beanstandeten Nachweise vom Gemeinderat keine Zustimmung erteilt werden.

Die Berichterstattung im Gemeinderat erfolgt durch den Vorsitzenden GR Ing. Hermann Terscinar

Unterschriften:

Vorsitzender GR Ing. Hermann Terscinar.(WIR)

Vorsitzendstellvertreterin GR Hermine Hofmeister (ÖVP)

GR Johannes Krems (ÖVP)

GR Robert Annerl (SPÖ)

Beilage: Brief der Landschaftsplaner vom 30.10.2012

Aktenvermerk:

Diese Niederschrift wurde dem Gemeinderat in der Sitzung amzur Kenntnis gebracht.

Datum, Unterschrift